



Verhandeln statt schießen – Frieden für Syrien!

Die Lage in Syrien spitzt sich weiter zu, so dass am 16.06.12. sogar die UN Beobachter ihre Tätigkeit ausgesetzt haben.

Von Anfang an stand die Vermittlung der UNO unter Kofi Annan unter keinem guten Stern. Wichtige Entscheidungsträger im Westen und in den arabischen Monarchien unterstützten nur halbherzig diesen Friedensversuch. Sie stellten sich von Anfang an vorbehaltlos auf die Seite der schießenden Rebellen und beliefern diese mit Waffen. Lange wurde sogar in der Öffentlichkeit so getan als schieße nur die Regierung. Richtig ist natürlich, dass die Regierung Assad, wie viele andere Regierungen auch, keinesfalls den Anforderungen einer friedlichen und demokratischen Politik entspricht. Richtig ist aber auch, dass der Konflikt in Syrien die regionalen Mächte wie Saudi-Arabien, Türkei, ... sowie die Großmächte USA, Russland, EU, .. zur Einmischung veranlasst hat. Leidtragende sind die Menschen in Syrien.

Krieg und Interventionen sind keine Sandkastenspiele, sondern tödlicher Ernst. Die Erfahrungen aus den gescheiterten Interventionen in Afghanistan, Irak und Libyen müssen von der Politik endlich zur Kenntnis genommen werden: Krieg kann nicht mit Krieg, Gewalt nicht mit Gewalt beantwortet werden.

Wir fordern:

1. Humanitäre Hilfe statt Waffenlieferungen und Gedankenspiele über eine Militärintervention!
2. Unterstützung von Kofi Annans Plan und weiterer Friedensbemühungen!

Infos unter: www.Friedensforum-nuernberg.de

ViSdP: Ewald Ziegler, Okenstraße 22, 90443 Nürnberg